

# Sinn stiften

Das Unternehmermagazin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG

Ausgabe 2021/2022

Deutsche  
Kinderhospiz  
STIFTUNG

Wir ermöglichen nachhaltig  
Kinderhospizarbeit in Deutschland



*Eine Torte in dieser Art soll es werden!  
Der Vorstand der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG und  
Botschafterin Carina Gödecke haben die Geburtstagstorte der Stiftung  
mit der Konditorei besprochen und ausgesucht!  
Am 6. Dezember 2021 wird die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG 15 Jahre jung  
und feiert mit einer Spendenaktion. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 13.*

Ravensburger AG  
Spenden und Spielepakete

Seite 4

Stefanie Heinzmann  
im Portrait

Seite 10

15 Jahre DKHS  
Geburtstagstorte für einen  
besonderen Zweck!

Seite 13



Die Begleitung von Lebenswegen benötigt langfristige Sicherheit!

# INHALT

## Vorwort

Dr. Daniel J. Fischer

03

## Spenden und Spielepakete für betroffene Familien

Ravensburger AG unterstützt die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG

04

## Ein Haus voller Leben

Marlies Breher, Süddeutsche Kinderhospizstiftung

06

## Vorstand & Kuratorium

stellen sich vor

Viele Gesichter, eine Mission

08

## Botschafterin Stefanie Heinzmann

Mit Musik kann man so viel bewegen ...

10

## Erste Tagesseminare

Präsenz-Veranstaltungen finden wieder statt

12

## 15 Jahre Deutsche KinderhospizSTIFTUNG

Spendenaktion zum Geburtstag

13

## Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus

Regelmäßige Angebote im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe

14

## Das Ziel:

Eine eigene Treuhandstiftung zu gründen

Roswitha Limbrock, Gründungstifterin und engagierte

Unterstützerin der Kinder- und Jugendhospizarbeit

16

## Für andere dasein, sich dabei selbst bewahren!

Amira Niemeyer, betroffene Mutter und ehemaliger

Vorstand im Deutschen Kinderhospizverein

17

## Unterstützung ist das A und O

Soziales Engagement mit enormer Wirkung

18

## Herzlicher Dank!

Unterstützung der BW Bank

19

# IMPRESSUM

Deutsche KinderhospizSTIFTUNG

In der Trift 13  
57462 Olpe

Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-13

Telefax: 0 27 61 · 9 41 29-60

info@deutsche-kinderhospizstiftung.de  
www.deutsche-kinderhospizstiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Ralf Backwinkel, Paul Quiter, Albert Kattwinkel

Konzeption/Layout/Text: viertel19.de

Fotos: Deutsche KinderhospizSTIFTUNG

Monika Baumann, Düsseldorf



Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher Stiftungen



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es freut mich, dass Sie heute bereits die dritte Auflage des Stiftungsmagazins „Sinn Stiften“ in den Händen halten.

Die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG feiert in diesem Jahr ihr 15jähriges Bestehen und steckt damit – im Vergleich zu manch anderer, viele hundert Jahre alten Stiftung – noch in den Kinderschuhen. Gleichwohl ist es dank der vielen ehrenamtlichen Mitstreiter sowie der zahlreichen Stifter und Spender gelungen, bereits über 90 Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendhospizarbeit zu fördern und dabei mehr als € 2,1 Mio. auszuschütten.

Ich habe das Privileg, seit der Gründung der Stiftung am 6. Dezember 2006 „mit an Bord“ zu sein. Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vorstands und Kuratoriums ebenso wie mit unseren beiden Stiftungsreferentinnen, Petra Schulze und Sandra Müller, ist geprägt von besonderer Authentizität – denn in den Stiftungsgremien waren und sind insbesondere auch betroffene Eltern, die sehr gut nachempfinden können, was es bedeutet, wenn das eigene Kind lebensverkürzend erkrankt und schließlich verstirbt, und die besser als jeder andere einschätzen können, welche Hilfestellungen für die betroffenen Familien sinnvoll sind. Allen diesen Personen gilt mein besonderer Dank!

Gerade die Corona-Pandemie stellte und stellt auch die Kinder- und Jugendhospizarbeit vor ganz besondere Herausforderungen. Nicht nur für die betroffenen Familien, die zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Deutschen Kinderhospizvereins, sondern auch für die Deutsche Kinderhospizstiftung. So haben wir insbesondere in den vergangenen anderthalb Jahren digitale Wege eingeschlagen und sämtliche Gremien-Sitzungen als Videokonferenzen durchgeführt; gleichermaßen konnten interessierte Personen und Unterstützer „nur“ telefonisch oder über Videokonferenzen kontaktiert werden.

Auch die Medienpreisverleihung „TOM“ für herausragende journalistische Beiträge zu Themen der Kinder- und Jugendhospizarbeit konnte letztendlich erst im dritten Anlauf am 3. September 2021 im Düsseldorfer Landtag durchgeführt werden.

Ungeachtet dieser Herausforderungen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir möchten weiter wachsen und somit unseren Beitrag dazu leisten, dass die wichtige Tätigkeit des Deutschen Kinderhospizvereins – mit dem Betrieb von ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten an bundesweit über 30 Standorten, den Ansprechpartnern für Familien und Geschwister, der Deutschen Kinderhospizakademie, dem Tag der Kinderhospizarbeit und vielen weiteren Aktivitäten und Projekten – dauerhaft durchgeführt werden kann.

Hierzu benötigen wir auch Ihre Hilfe und Unterstützung. Sprechen Sie uns gerne über die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung an und stiften Sie SINN!

Herzliche Grüße

Dr. Daniel J. Fischer  
Vorsitzender des Kuratoriums



Auszeit vom Alltag:  
Eine gemeinsame Runde „memory“.

## RAVENSBURGER UNTERSTÜTZT DIE DEUTSCHE KINDERHOSPIZSTIFTUNG

### Spenden und Spielepakete für betroffene Familien

Einfach mal lachen, auf andere Gedanken kommen, miteinander Spaß haben: Brettspiele sorgen immer wieder zuverlässig für gute Laune. Ob bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, gesund – oder unheilbar krank. Unter anderem dieser besondere Effekt ihrer Produkte hat die Ravensburger AG dazu bewogen, die Deutsche KinderhospizStiftung mit einer großzügigen Geldspende zu bedenken und Spiele für betroffene Familien zu stiften.

Entdecken, was wirklich wichtig ist – So das Motto der Ravensburger und gemeint ist damit Zeit für das Miteinander, für Entspannung und für schöne Erinnerungen mit den Liebsten. Seit mehr als 130 Jahren steht das blaue Dreieck, das viele aus ihrer Kindheit kennen, für Werte wie Freude, Bildung und Gemeinsamkeit. Dabei ist die Ravensburger AG inzwischen zu einer internationalen Unternehmensgruppe herangewachsen, zu der neben der Marke Ravensburger für Spiele, Puzzles, Bücher und Kreativprodukte auch mehrere renommierte Spielwarenmarken wie BRIO (Holz-Spiel-

welten) oder ThinkFun (Denk- und Logikspiele) gehören. Die Verbraucher vertrauen auf die inhaltliche und materielle Qualität von Ravensburger, in Deutschland wie in aller Welt, von Kanada bis Neuseeland.

#### *Caritatives Engagement*

Neben ihren internationalen Tätigkeiten unterstützt die Ravensburger Gruppe vor allem in Deutschland Kinder, Familien und Bildungseinrichtungen in Not. Das sind zum Beispiel Kinderkrankenhäuser, Selbsthilfegruppen für schwerkranke Kinder oder – ganz aktuell – vom Hochwasser geschädigte Einrichtungen bis hin zu direkt betroffenen Familien.

#### *Etwas zurückgeben!*

Während des pandemiebedingten Lockdowns in den vergangenen Monaten hat der Spielehersteller besonderes Glück gehabt: Die Menschen haben in ihrer Isolation in den

eigenen vier Wänden das Puzzeln und Spielen wieder entdeckt – und damit kräftig den Gewinn des Unternehmens angekurbelt. Davon möchte die Ravensburger AG etwas zurückgeben. Dabei ist für die Wahl geeigneter Partner und Projekte eine transparente Verwendung der Spenden ein wichtiges Kriterium.

Besonders liegt dem Unternehmen die Arbeit der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG mit Sitz in Olpe am Herzen. So wählte es für seine Geldspende speziell „Ferienbegegnungen“ aus. Aufgrund der Pandemie werden die meisten dieser Veranstaltungen allerdings aufs nächste Jahr verschoben. Stattdessen stiftete Ravensburger jetzt Spielepakete für die verschiedenen Standorte der ambulanten Dienste, wo die betroffenen Familien ein paar fröhliche Stunden erleben, um Kraft für den Alltag zu schöpfen.

### Über die Region hinaus

Aufgrund des regionalen Bezugs durfte sich auch das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach (Bayern) über eine Spende von den Ravensburgern freuen. Diese Einrichtung kümmert sich um Familien mit einem unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kind, von der Diagnose über die gesamte Krankheits-, Sterbe- und Trauerphase.

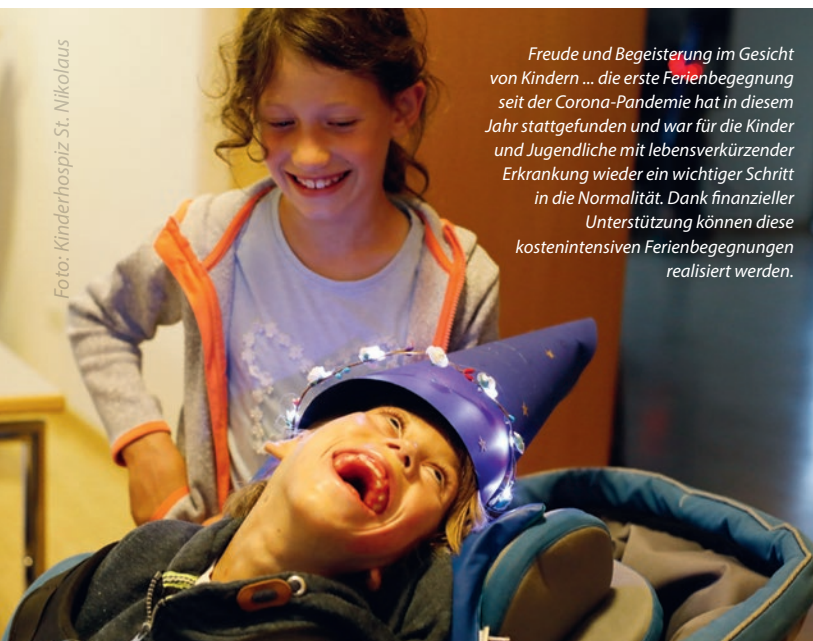


Die ehrenamtlichen Vorstände der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, Ralf Backwinkel (links) und Paul Quiter, freuen sich über die Spielepakete der Ravensburger AG, die an ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste verteilt werden und damit betroffenen Familien zugutekommen.

### Vielfältiges Engagement

Außerdem floss finanzielle Unterstützung an den Bundesverband Kinderhospiz e.V., der mehr als 50.000 Familien mit einem unheilbar erkrankten Kind schnell und unkompliziert hilft.

Ravensburger trägt damit zur Finanzierung des OSKAR Sorgentelefon und der OSKAR Sorgenmail bei. Betroffene Eltern und Geschwister können sich hier eine Auszeit nehmen, neue Kräfte aktivieren und sind für kurze Zeit von der 24-Stunden-Pflege zu Hause entlastet.



Freude und Begeisterung im Gesicht von Kindern ... die erste Ferienbegegnung seit der Corona-Pandemie hat in diesem Jahr stattgefunden und war für die Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung wieder ein wichtiger Schritt in die Normalität. Dank finanzieller Unterstützung können diese kostenintensiven Ferienbegegnungen realisiert werden.

Foto: Kinderhospiz St. Nikolaus



Weitere Infos:  
<https://www.deutsche-kinderhospizstiftung.de/spenden-stiften/unternehmenspartnerschaften>

### Über Ravensburger

Die Ravensburger AG ist eine internationale Unternehmensgruppe mit mehreren renommierten Spielwarenmarken. Ihre Mission lautet: „Wir inspirieren Menschen zu entdecken, was wirklich wichtig ist.“ So fördern Ravensburger Angebote das Miteinander, vermitteln Wissen und soziale Fähigkeiten, bieten Entspannung und schaffen bleibende Erinnerungen. Die bedeutendste Marke des Unternehmens, das Ravensburger blaue Dreieck, ist eine der führenden europäischen Marken für Spiele, Puzzles und Kreativprodukte sowie für deutschsprachige Kinder- und Jugendbücher.

Weltweit werden Spielwaren mit dem blauen Dreieck verkauft. Zudem erweitern die internationalen Marken BRIO und ThinkFun das Angebot der Unternehmensgruppe. Ravensburger ist seit seiner Gründung 1883 ein Familienunternehmen, geprägt von Tradition und gewachsenen Werten. 2020 erwirtschafteten 2.304 Mitarbeiter einen Umsatz von 632 Millionen Euro. Ravensburger unterhält eigene Werke in Ravensburg und Polička, Tschechien.

# EIN HAUS VOLLER LEBEN – das stationäre Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach

Von Marlies Breher

Mein erster Kontakt zur Kinderhospizarbeit fand 2002 statt. Engagierte Menschen der Kinderklinik Memmingen sprachen mich an, sie in der Mitarbeit und dem Aufbau des 2001 gegründeten Fördervereins Kinderhospiz im Allgäu e.V. zu unterstützen, mit dem Ziel, das erste und zu diesem Zeitpunkt einzige Kinderhospiz im gesamten süddeutschen Raum zu errichten.

Nach 4,5 Jahren Planung und Bau konnte das spendenfinanzierte Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach im Allgäu am 30. November 2006 seiner Bestimmung übergeben werden. Am 1. März 2007 kamen die ersten Familien mit ihren kranken und gesunden Kindern und Jugendlichen in unsere segensreiche Einrichtung.

2004 wurden zudem der Ambulante Hospizdienst für Kinder und Jugendliche im Allgäu sowie die Süddeutsche Kinderhospiz Akademie, zuständig für die Qualifizierung zur ehrenamtlichen Kinderhospizbegleitung, für Palliativ-Care-Kurse und fachbezogene Seminare, ins Leben gerufen.

## *„Sich gut aufgehoben fühlen“*

Unser Kinderhospiz St. Nikolaus begleitet und unterstützt Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten

Kindern und Jugendlichen in der Krankheits- und Sterbensphase sowie in der Trauer. Hier finden Geborgenheit, Gemeinschaft und Freude genauso ihren Platz wie Trauer und Schmerz. Professionalität und Menschlichkeit bestimmen unsere Arbeit. Sich gut aufgehoben fühlen sollen sich nicht nur die schwersterkrankten Kinder, sondern auch die Eltern und Geschwister.

Auch in der letzten Lebensphase orientiert sich unsere Begleitung der Familien an deren Wünschen und Bedürfnissen. Unser Auftrag liegt aber nicht nur in der Sterbebegleitung, er liegt auch in der Lebens- und Trauerbegleitung. Trauer fängt bereits an, wenn die Familie die Diagnose der lebensverkürzenden Krankheit ihres Kindes bekommt.

## *Nichts ist mehr, wie es vorher war*

Nach der Diagnose, „Ihr Kind ist unheilbar und lebensverkürzend erkrankt“, bricht für viele Familien eine Welt zusammen. Sie fühlen sich oft allein gelassen und wissen nicht, wie ihr Alltag weiter funktionieren soll. Die neue Situation bedeutet auch Abschied von Lebensideen und Zukunftsplänen. Immer mehr bringt die Betreuung der erkrankten Kinder die Eltern an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit.

*Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern werden durch liebevolle pflegerische, therapeutische und psychosoziale Begleitung im Kinderhospiz St. Nikolaus unterstützt.*





Die Süddeutsche Kinderhospiz-Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach langfristig und dauerhaft zu sichern.

Der Verlust kommt auf Raten. Eltern müssen über Jahre hilflos zusehen, wie ihr Kind nach und nach alle erlernten Fähigkeiten wieder verliert. „Man freut sich auf sein Kind, dann kommt irgendwann die Diagnose und man fällt erst einmal völlig in den Keller“, berichtet ein Vater. Als seine Frau wieder schwanger ist, fühlen sie sich stark genug für ein Leben mit einem kranken und einem gesunden Kind. Doch auch der zweite Sohn leidet an der Krankheit. Beide Kinder brauchen eine 24-Stunden-Betreuung.

### *Gemeinsam den Weg gehen*

Im Kinderhospiz können Eltern einmal durchschnaufen, sich mit anderen Eltern austauschen, das schwere Schicksal gemeinsam tragen und sind für kurze Zeit von der Betreuung entlastet. Ohne die regelmäßigen Besuche im Kinderhospiz wäre der Alltag für die Eltern kaum zu bewältigen.

Die erkrankten Kinder werden nach Absprache mit den Eltern betreut und gepflegt. Individuell abgestimmt auf das erkrankte Kind bieten wir verschiedene Therapien an. Im Vordergrund steht, was das Kind alles kann, nicht, was es nicht kann. Unser Auftrag ist es, trotz der Schwierigkeiten und Handicaps, seine Ressourcen zu fördern, wohlwissend, dass jederzeit die nächste Krise kommen kann. Aber dazwischen soll etwas passieren, was den Tag schöner macht.

### *Langfristige Sicherung*

Das lässt sich natürlich nur realisieren, wenn finanzielle Mittel bereitstehen. Die Süddeutsche Kinderhospiz-Stiftung (mit Sitz in Memmingen) ist – ebenso wie die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG – eine Förderstiftung.

Den Kapitalstock zu sichern und auch stetig zu erhöhen unterstreicht den Ewigkeitsgedanken einer Stiftung.

Das Vermögen soll auf Dauer erhalten bleiben und – sowohl bei der Süddeutsche Kinderhospiz-Stiftung wie auch bei der Deutsche KinderhospizSTIFTUNG. Regelmäßig werden im Sinne der jeweiligen Satzung Mittel ausgeschüttet und damit der Stiftungszweck erfüllt. Denn beide Stiftungen arbeiten zwar auf etwas unterschiedliche Art und Weise, haben sich aber zum Ziel gesetzt, die Kinder- und Jugendhospizarbeit langfristig zu sichern.

### *Kinderhospize sind keine Inseln – sie sind Brücken, die verbinden*

Oft werde ich in den vielen Begegnungen mit Menschen, die uns unterstützen, aber auch von betroffenen Familien gefragt, ob ich alles wieder so machen würde. Dies kann ich nach 20 Jahren leidenschaftlicher Kinderhospizarbeit mit einem freudigen Ja beantworten. Denn es kommt so viel zurück!

#### MARLIES BREHER

Geboren 16. März 1950  
in Wipperfürth (NRW)

Vorstandsvorsitzende  
Süddeutsche  
Kinderhospiz-Stiftung,  
Trägerin Kinderhospiz  
St. Nikolaus

Stv. Vorstandsvorsitzende  
Kinderhospiz im Allgäu e.V.,  
Förderverein Kinderhospiz St. Nikolaus

[vorstand@sueddeutsche-kinderhospiz-stiftung.de](mailto:vorstand@sueddeutsche-kinderhospiz-stiftung.de)



## DER VORSTAND STELLT SICH VOR



Ralf Backwinkel

Ralf Backwinkel, verheiratet, zwei Kinder, Unternehmensberater

Als Geschäftsführer mehrerer amerikanischer Firmen im In- und Ausland war ich mir der Bedeutung des sozialen Engagements sowohl aus unternehmerischer als auch aus privater Sicht gegenüber Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, sehr wohl bewusst. Auf die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG bin ich durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter des Deutschen Kinderhospizvereins aufmerksam gemacht worden. Ich hatte die Gelegenheit, mir ein persönliches Bild von der Stiftungsarbeit zu machen. Insbesondere die handelnden Personen und die offene Kommunikation haben mich dann dazu bewogen, dort ehrenamtlich tätig zu werden.



Paul Quiter

Paul Quiter, verheiratet, zwei Kinder (ein Kind lebensverkürzend erkrankt)

Beim Bau des Stifterbrunnens „Zyklus“ habe ich 2008 zusammen mit betroffenen Vätern ehrenamtlich mitgewirkt. Daraus ist eine langjährige und ehrenamtliche Tätigkeit (2012 bis 2020) im Vorstand des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. geworden. Seit November 2016 bin ich ehrenamtlich im Vorstand der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG. Die Arbeit im Verein und in der Stiftung hat mir vielfältige Einblicke in die notwendigen und weitreichenden Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung sowie deren Familien gegeben. Durch die finanzielle Sicherheit der Deutschen Kinderhospiz STIFTUNG wird die umfassende, begleitende Arbeit erlebbar gemacht. Um diese Unterstützung zu sichern und zu manifestieren, ist ein stabiles Stiftungsvermögen so wichtig.



Albert Kattwinkel

Albert Kattwinkel, verheiratet, ehem. hauptamtlicher Vorstand beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Olpe e.V.

Während meiner Zeit als Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Olpe e.V., habe ich mich auf ganz vielfältige Weise mit sozialen Themen befasst und war bestrebt, meine Arbeit nach dem Grundsatz „Menschen helfen, Gesellschaft gestalten“ umzusetzen. Von 2017 bis Oktober 2021 war ich ehrenamtlich im Vorstand des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. tätig. So konnte ich auch das Wirken und den Nutzen der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG kennen, aber auch schätzen lernen. Es ist mir daher ein Bedürfnis, diese Arbeit ebenfalls zu unterstützen und ich freue mich auf meine Tätigkeit im Vorstand der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, in den ich im November 2019 gewählt wurde.

## DAS KURATORIUM STELLT SICH VOR



Dr. Daniel Fischer,  
Kuratoriums-  
vorsitzender

Dr. Daniel J. Fischer, verheiratet, ein Kind, Rechtsanwalt/Steuerberater

Bereits seit Gründung bin ich im Kuratorium der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG. Es war der ehemalige Geschäftsführer Carsten Kaminski, der mich damals bei der Stiftungserrichtung um Beratung bat. Seitdem ist die Stiftung ein fester Bestandteil meines Lebens. Wichtig ist mir, eine dauerhafte finanzielle Grundlage für die operative Tätigkeit im Verein zu schaffen, um ein gleichmäßiges Angebot für die betroffenen Familien zu gewährleisten – auch in Zeiten geringer Spendeneingänge. Besonders schätze ich die offene und konstruktive Arbeitsatmosphäre und die Authentizität der Stiftung durch die Zusammenarbeit betroffener Eltern und „externer“ Fachexperten.



Detlef Harms,  
stellvertr. Kuratoriums-  
vorsitzender

Detlef Harms, verheiratet, drei Kinder (ein Kind bereits verstorben, ein Kind lebensverkürzend erkrankt), Dipl.-Ing. (Bauingenieur)

Aus Sicht eines betroffenen Vaters – ein Kind habe ich bereits verloren, ein weiteres ist lebensverkürzend erkrankt – kann ich den Nutzen und den Wert der eingereichten Projekte aus eigener Erfahrung einschätzen. Seit Gründung ist es der Stiftung wichtig, dass betroffene Eltern mitgestalten und mitentscheiden können. Diese Haltung hat mich so stark beeindruckt, dass ich gerne Kuratoriumsmitglied geworden bin und aus voller Überzeugung gemeinsam mit den anderen Kuratoriumsmitgliedern die Verantwortung für die Stiftung trage.





Sabine Richter

Sabine Richter, verheiratet, ein Kind (bereits verstorben),  
Standesbeamtin (Stadt Herten), Heilpraktikerin in eigener Praxis

Als betroffene Mutter weiß ich, wie sehr Familien mit Kindern und Jugendlichen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung Unterstützung benötigen, damit sie ihren Weg annehmen und lebenswert gehen können. Da Unterstützung auch immer einer finanziellen Grundlage bedarf, sind mein Mann und ich Gründungsstifter der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG geworden. Seitdem bin ich auch Mitglied im Kuratorium. Mein sehnlichster Wunsch ist, dass wir mit den aus unserem Stammkapital erwirtschafteten Mitteln neben Spenden dauerhaft einen nicht unerheblichen Beitrag zu den Ausgaben der Kinder- und Jugendhospizarbeit leisten können.



Andreas Kerl

Andreas Kerl, verheiratet, ein Kind, Deutsche Bank im Bereich Wealth Management

Auf den Deutschen Kinderhospizverein bin ich über meine damalige Mitgliedschaft bei Round Table aufmerksam geworden. Round Table ist ein Serviceclub und unterstützt jedes Jahr ein soziales Projekt. 2005/2006 fiel die Wahl auf das Nationale Service-Projekt K.i.D. – Kinderhospizarbeit in Deutschland. Als die Anfrage an mich gestellt wurde, ob ich im Kuratorium der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG ehrenamtlich den Bereich Finanzen unterstützen würde, war ich sofort begeistert. Seit Gründung der Stiftung gehöre ich nunmehr dem Kuratorium an.



Patrick Rohmann

Patrick Rohmann, Pressesprecher im öffentlichen Dienst

Als sich mir die Chance bot, die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG ehrenamtlich im Kuratorium zu unterstützen, musste ich nicht lange überlegen. Eine betroffene Mutter machte mich darauf aufmerksam. Meine Erfahrungen und mein Netzwerk aus über zehn Jahren hauptberuflicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möchte ich gerne einbringen. Denn die Kinder- und Jugendhospizarbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien muss in der Mitte unserer Gesellschaft noch präsenter werden.



Harald Schneider

Harald Schneider, verheiratet, ein Kind, Unternehmensberater

Auf die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG bin ich durch Sabine Richter, betroffene Mutter und ebenfalls im Kuratorium der Stiftung tätig, aufmerksam geworden. Dass ich nun seit 2016 mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für das Kuratorium einen Beitrag zur kontinuierlichen Finanzierung der Kinder- und Jugendhospizarbeit leisten kann, freut mich sehr und gibt mir gleichzeitig das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

*Eine Vielzahl an Treffen fanden  
in digitaler Form statt – auch  
Kuratoriumssitzungen.*



# STEFANIE HEINZMANN

## Botschafterin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG

Liebe Stefanie, seit 2016 bist Du Botschafterin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG und Du engagierst Dich sehr für uns. Gerade in der Öffentlichkeit machst Du auf unsere Arbeit aufmerksam und motivierst beispielsweise Deine Fans dazu, für unsere Förderprojekte zu spenden, indem Du auf Deinen Konzerten und auf Facebook von uns und unserer Arbeit erzählst.

### Wie kam es dazu, dass Du Botschafterin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG geworden bist?

*Das war 2016. Damals hatte ich ein Interview bei Markus Lanz gegeben – es ging unter anderem um die Gedanken zur eigenen Endlichkeit. Das Interview hatte Margret Hartkopf, Vorstand der Stiftung, gesehen und hat mir daraufhin einen tollen Brief geschrieben. Sie bat mich darum, Botschafterin für die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG zu werden. Da habe ich gerne zugesagt!*

### Hast Du Dich vor dem Kontakt mit Margret Hartkopf schon mit Kinder- und Jugendhospizarbeit beschäftigt?

*Ganz ehrlich ... nein. Ich kannte das vor dem Gespräch mit Margret Hartkopf gar nicht und ich war total beeindruckt von dieser Arbeit und diesem Thema. Und mir wurde bewusst, wie wenig das in der Öffentlichkeit stattfindet. Ich kenne in meinem Umfeld keine Kinder, die das betrifft und dann geht es sehr schnell, dass man daran vorbeilebt. Ich bin wirklich sehr dankbar, dass diese Thematik an mich herangetragen wurde, weil ich meine Stimme wirklich gerne nutze um die Kinder, die Familien und die Angehörigen zu unterstützen und das ganze Thema in die Öffentlichkeit zu bringen.*

### In der Öffentlichkeit ist Kinder- und Jugendhospizarbeit oftmals ein Tabu-Thema, da Kinder- und Jugendhospizarbeit vielfach mit Sterben und Tod gleichgesetzt wird. Dass sich aber so viel Leben und besondere Momente dahinter verbergen, ist vielen Menschen nicht bewusst. Was ging Dir als erstes durch den Kopf, als Du von unserer Stiftung gehört hast?

*Für mich war das tatsächlich auch ähnlich. Ich hatte erstmal einen Kloß im Hals. Mein erster Impuls war wegschauen, weil das einfach traurig ist und man traurige Geschichten mit Kinder- und Jugendhospizarbeit verbindet. Als ich mich dann intensiver damit beschäftigt habe und auch Margret mir viel darüber erzählt hat, ist mir klar geworden, dass die Kinder JETZT leben und ein Recht auf ein schönes Leben haben. Und die Familien sind darauf angewiesen, Lichtmomente zu erleben – denn es dreht sich in deren Alltag eben nicht alles um Sterben und Tod. Und sie brauchen Menschen, die sich an ihre Seite stellen.*

#### STEFANIE HEINZMANN

Gebürtige Schweizerin

Geb.: 10. März 1989

Pop- und Soul Sängerin

Bekannt durch Stefan Raabs  
TVTotal SSDSDSSWEMUGABRTLAD

Auszeichnungen: Echo, Comet,  
1Live Krone, MTV Europe Music  
Awards, Swiss Music Awards

Aktuelles Album: Labyrinth

Große Tournee 2022 im Vorverkauf

Weitere Infos unter: [www.stefanieheinzmann.de](http://www.stefanieheinzmann.de)



### Wie kann man aus Deiner Sicht am besten aufmerksam machen?

*Darüber sprechen, erzählen ... so wie Margret das mit mir gemacht hat. Das versuche ich insbesondere bei meinen Konzerten. Kinder- und Jugendhospizarbeit zu erwähnen und über das zu berichten, was dahintersteckt: Zum einen über die betroffenen Familien, zum anderen aber auch, dass es unglaublich viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren und sich für die Familien einsetzen. Das alles braucht die Unterstützung unserer Gesellschaft!*

### Was ist Dir wichtig, wofür schlägt Dein Herz?

*Am wichtigsten sind mir tatsächlich Menschen. Menschen in meinem Umfeld: Meine Freunde, meine Familie – aber auch alle da draußen! Und mir ist es wichtig, dass alle die gleichen Chancen haben. Natürlich, jeder kommt an einem anderen Ort auf die Welt – vielleicht mit einer Krankheit, jeder wächst in einem anderen Umfeld auf! Trotzdem setze ich mich sehr dafür ein, dass jeder Mensch so sein darf, wie er ist und so angenommen wird, wie er ist. Das ist mir am Wichtigsten. Und natürlich die Liebe!!! Ich will so viel Liebe verbreiten und geben, wie ich nur kann.*

### Was planst Du als nächstes?

*Meine ganze Hoffnung liegt in der Tour 2022. Wir sind in Deutschland, in der Schweiz, in Luxemburg und auch in Österreich unterwegs und ich hoffe so sehr, dass wir – meine Band und ich – wieder spielen können und wir mit den Menschen um uns herum eine schöne Zeit erleben.*

### Wir feiern ja in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag – wir werden 15 Jahre alt.

#### Was möchtest Du uns auf den Weg geben?

*Ich möchte euch so unfassbar viel Liebe mit auf den Weg geben!!! Und euch Danke sagen für die wundervolle Arbeit, die ihr leistet. Für alles, was ihr an die Kinder und Familien weitergibt. Und ich möchte euch Licht, Geduld, Kraft und Gelassenheit mit auf den Weg geben. Bitte macht einfach – am besten noch 100 Jahre und länger – so weiter!*

**Die Aufklärung und das Berichten über unsere Arbeit ist genauso wichtig, wie die Spenden, die wir benötigen, um die Kinder- und Jugendhospizarbeit finanziell zu sichern.**

**Wir danken Dir von Herzen für Deine Unterstützung und freuen uns sehr, dass Du an unserer Seite bist!**

Infos zu unseren Botschafter\*innen:  
[www.deutsche-kinderhospizstiftung.de/botschafter/](http://www.deutsche-kinderhospizstiftung.de/botschafter/)



## BOTSCHAFTER\*INNEN

Christof Lang:

„Auf Mitleid können Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung ganz bestimmt verzichten, auf eine einfühlsame und ehrliche Berichterstattung nicht. Nur so kann es gelingen, Berührungängste abzubauen und die Kinderhospizarbeit weiter bekannt zu machen.“



Jördis Tielsch:

„Ich bin beeindruckt vom Lebenswillen der Kinder und Jugendlichen und das angesichts ihrer lebensverkürzenden Erkrankungen, schweren Einschränkungen und Schmerzen.“



Carina Gödecke:

„Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG zu unterstützen, um Krankheit, Sterben, Tod und Trauer von jungen Menschen weiter zu enttabuisieren. Je besser das gelingt, desto mehr Berührungängste können abgebaut werden und der Umgang mit den betroffenen Familien kann zur Normalität werden und zu einer breiten Solidarität führen.“



Foto: Büro Carina Gödecke

# „LACHEN, LERNEN, STAUNEN ENTDECKEN UND GENIESSEN ...“

## - Erstes Tagesseminar im Haus der Kinderhospizarbeit -

Wieder ein Stück weit in die „Normalität“ kommen und sich wieder in Präsenz zu treffen, ist das große Ziel der Deutschen Kinderhospizakademie. Die Deutsche Kinderhospizakademie ist Teil des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. Zahlreiche Projekte der Akademie werden durch uns gefördert, um betroffenen Familien Unterstützung im Alltag zu ermöglichen. Seit März 2020 mussten die Veranstaltungen der Akademie wie beispielsweise mehrtägige Familienseminare, Jugendbegegnungen oder auch Präsenzveranstaltungen für ehrenamtlich Mitarbeitende abgesagt werden – für die Hochrisikogruppe der lebensverkürzend erkrankten Kinder und auch für Mitarbeitende – war die Gefahr einer Ansteckung bei Treffen viel zu groß.

Umso erfreulicher, dass nun erste Angebote in Präsenz stattfinden können, um wieder gemeinsam in einer Gruppe Erfahrungen zu machen und Neues zu erleben. Das erste Angebot fand erstmalig als Tagesseminar im Haus der Kinderhospizarbeit statt und stand unter dem Motto: Lachen, lernen, staunen, entdecken und genießen.

### *Tagesseminar im Haus der Kinderhospizarbeit*

Zwei Kräuterpädagoginnen nahmen die Teilnehmenden mit auf eine spannende Reise in die Welt der Wildkräuter. Die Teilnehmenden konnten selbst erfahren, welche Wildkräuter essbar sind und wie man diese verwenden kann. Aus den gesammelten Kräutern wurden in der Gruppe gemeinsam Snacks, Cremes und vieles mehr hergestellt.

### *Weitere Angebote sind in Planung*

Nach einer so langen Zeit ohne den persönlichen Austausch in einer Gruppe waren alle Teilnehmenden begeistert von diesem Tagesseminar. Das Team der Akademie plant schon weitere Angebote dieser Art – so wird im Oktober und November 2021 die Seminarreihe „Mit Wildkräutern durch das Jahr“ fortgeführt.

### *Enge Zusammenarbeit zwischen Akademie und Stiftung*

Wir sehen es als zentrale Aufgabe, Familien mit erkrankten Kindern eine Begleitung und Unterstützung in vielen Bereichen des Alltags zu ermöglichen. Daher fördern wir Projekte der Akademie – von Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung (z. B. Ferienbegegnungen), bis hin zu Aus- und Weiterbildungen von Mitarbeiter\*innen im Bereich der Kinder- und Jugendhospizarbeit.



*Alles ist grün - aber was sind die Kräuter?  
Unter Anleitung der Kräuterpädagogin wird erklärt,  
was Kraut und was Gras ist.*

Das Team der Akademie hat 2020 schnell auf die neue Situation reagiert und viele Alternativ-Angebote in digitaler Form ins Leben gerufen. So konnten für betroffene Familien und auch für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zumindest einige Angebote stattfinden.



*Nach dem fleißigen Sammeln  
wird gemeinsam zubereitet!*

Sie möchten mehr darüber erfahren, wie Sie die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG unterstützen können?

Sprechen Sie mich gerne an!

E-Mail: [ralf.backwinkel@deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:ralf.backwinkel@deutsche-kinderhospizstiftung.de)

Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-13





Botschafterin Carina Gödecke und der Vorstand der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, Ralf Backwinkel, Paul Quitter und Albert Kattwinkel (v.l.) beim Probebacken für die Geburtstagstorte.

## UNSERE GEBURTSTAGSTORTE WIRD VERLOST - MACHEN SIE MIT!

### Ein Geburtstag und eine Torte gehören einfach zusammen!

Gemeinsam mit Botschafterin Carina Gödecke hat sich der Vorstand der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG Eier, Zucker und Mehl geschnappt und unter fachkundiger Anleitung der Konditorei Probe gebacken – verziert und dekoriert wird im Design der Stiftung.

**Vom 29. November bis zum 3. Dezember 2021 kann auf unserer Webseite gespendet werden. Machen Sie mit!**



Direkt zur Webseite und spenden:  
[www.deutsche-kinderhospizstiftung.de/  
geburtstag](http://www.deutsche-kinderhospizstiftung.de/geburtstag)



### Ein Spezial-E-Fahrrad für erkrankte junge Menschen

Das Ziel der Spendenaktion ist die Anschaffung eines Spezial-E-Fahrrads für erkrankte jungen Menschen im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Olpe, denen damit das Erlebnis „Fahrradfahren“ ermöglicht werden soll.

Olpe und Umgebung ist ein tolles Radfahrgebiet und auch erkrankte Kinder haben Spaß daran, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein – auch wenn sie selbst nicht aktiv sein können. Sicher untergebracht – in einem Spezialsitz oder im Rollstuhl – werden die jungen Menschen auf dem Fahrrad befördert und können Ausflüge und Touren in und um Olpe herum (mit-)erleben und teilhaben.

**Die Torte wird unter allen teilnehmenden Spendern verlost und am 6. Dezember 2021 im Haus der Kinderhospizarbeit an die Gewinnerin/den Gewinner übergeben.**

Sie möchten mehr über unseren Geburtstag erfahren.  
Sprechen Sie mich gerne an.  
E-Mail: [sandra.mueller@  
deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:sandra.mueller@deutsche-kinderhospizstiftung.de)  
Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-63





Diana Milke (re.), Koordinationsfachkraft, und Melanie Timmler, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im AKHD Bad Homburg/Taunus.

## AMBULANTER KINDER- UND JUGENDHOSPIZDIENST BAD HOMBURG/TAUNUS

Wohnortnah bei den betroffenen Familien sein –  
wir fördern den Aufbau von ambulanten Diensten

Ein Förderprojekt  
der Deutschen  
KinderhospizSTIFTUNG

„Wenn man überall auf offene Ohren für ein Vorhaben stößt, ist das schon die halbe Miete“, Katrin Winter vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Frankfurt/Rhein Main berichtet über die ersten Überlegungen zu einem neuen Dienst im Frankfurter Raum.

„Für Familien mit einem erkrankten Kind ist eine Begleitung im Alltag von immenser Bedeutung. Entlastung, Austausch, Gespräche und Vieles mehr bietet ein AKHD – wenn dieser in räumlicher Nähe zu den Familien ist, umso besser! Der Dienst in Frankfurt ist in den vergangenen Jahren sehr stark angewachsen, immer mehr Familien sind auf den Dienst zugekommen. Um allen jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung eine umfassende und persönliche Begleitung anbieten zu können, wurde der Dienst einfach zu groß“, berichtet Diana Milke, Koordinationsfachkraft im AKHD Bad Homburg/Taunus.

Aufgrund dessen gingen die Überlegungen des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. gemeinsam mit den Koordinationsfachkräften dahin, einen neuen Dienst in dieser Region zu eröffnen. Eine gute Vorbereitung ist erforderlich – von der Unterstützung vieler Beteiligten bis hin zu der Suche nach Räumlichkeiten und Personal.

### *Ohne Unterstützung geht es nicht*

Der Hintertaunus war die Region, wo der Schuh am meisten drückte. Also haben Koordinationsfachkräfte des AKHD Frankfurt/Rhein Main damit begonnen, Kontakte zu knüpfen und mit Bürgermeistern, Landräten, Kinderärzten und Politikern gesprochen. Denn es ist wichtig den Rückhalt aus diesen Reihen zu bekommen! Schließlich wurde der Standort in Bad Homburg gefunden und im August 2020 konnte die konkrete Suche nach geeigneten, barrierefreien Räumlichkeiten beginnen.

Im November war der Einzug in den Gluckensteinweg 93 und schon einen Monat später konnten erste Termine und Gespräche mit betroffenen Familien stattfinden.

### Die Finanzierung muss stehen

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Finanzierung eines Dienstes: Personal (Koordinationsfachkräfte), Büroräume, ein Fahrzeug, Telefonie und vieles, vieles mehr müssen dabei berücksichtigt werden. Ein Dienst muss sich zu 75% selbst tragen – das bedeutet, dass dieser Anteil durch Spendengelder abgedeckt sein muss und dafür müssen Spender und Unterstützer gefunden werden.

Aus den Erfahrungen des Deutschen Kinderhospizvereins, der mittlerweile deutschlandweit über 30 Standorte vorweist – dauert es im Schnitt zwei Jahre, bis sich ein Dienst selbst tragen kann. Um die Finanzierung über diesen Zeitraum sicherzustellen, kann ein Förderantrag gestellt werden, zum Beispiel bei der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG. Auch für den neuen Dienst wurde ein Förderantrag bei der Stiftung gestellt, durch das Kuratorium bewilligt und so konnte zeitnah mit dem Aufbau des Dienstes begonnen werden.

Unter Coronabedingungen war die gesamte Vorbereitungs- und Planungsphase mit vielen Auflagen und Hürden verbunden. Besonders erschwert wurde die Arbeit des Teams, da persönliche Kontakte kaum möglich waren – besonders zu den Familien! Vieles lief telefonisch oder über Video-Treffen ab. Mittlerweile wird die nahe Begleitung der Familien im Alltag wieder möglich und der Dienst kann seine eigentliche Arbeit aufnehmen.



Diana Milke ist im AKHD Bad Homburg/ Taunus Ansprechpartnerin für Familien, ehrenamtlich Mitarbeitende sowie für Unterstützer und Interessierte.

### Der Dienst ist „angekommen“

Ein qualifizierter Vorbereitungskurs beginnt im November. Im Juni 2021 fand schon ein „Wunsch- und Ideentag für Ehrenamtliche und Familien“ im Dienst statt. Die Teilnehmenden konnten ihre Vorstellungen zur Gestaltung des Dienstes einbringen, die jetzt nach und nach umgesetzt werden. Der Dienst ist in der Region angekommen und wird angenommen!

Sie haben Fragen zu unseren Förderprojekten?  
Gerne stehe ich Ihnen für einen Austausch zur Verfügung.  
E-Mail: [albert.kattwinkel@deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:albert.kattwinkel@deutsche-kinderhospizstiftung.de)  
Telefon: 0 27 61 - 9 41 29-13



Infos zum AKHD:  
**Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst**  
**Bad Homburg / Taunus**  
Gluckensteinweg 93  
61350 Bad Homburg  
[www.akhd-taunus.de](http://www.akhd-taunus.de)

Koordinationsfachkraft im Dienst:	1
Mitarbeitende im Bereich Öffentlichkeitsarbeit:	1
Familien, die begleitet werden:	7
Ehrenamtlich Mitarbeitende:	15

Stand Oktober 2021



Roswitha Limbrock, Gründungstifterin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, und Jürgen Ortlepp (Mitte) freuen sich über den einen Spendenscheck eines Unterstützers.

## Roswitha Limbrock, Gründungstifterin:

### Das Ziel: Eine eigene Treuhandstiftung zu gründen

Während meiner Berufstätigkeit in der Grundschule durfte ich schulpflichtige – aber nicht schulfähige Kinder – fördern, was für mich ein wichtiges Anliegen und eine große Freude war. Da ich überlegte, mich nach Abschluss meiner Berufstätigkeit ehrenamtlich in der Hospizarbeit zu engagieren, wollte ich auch dann Kinder begleiten.

Als Vorbereitung suchte ich Möglichkeiten zur Weiterbildung, wurde 1998 Mitglied im Deutschen Kinderhospizverein e.V. Ich lernte betroffene Familien kennen, und war beeindruckt von ihrem Engagement, die Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland bekannt zu machen, zu realisieren. Dabei durfte ich die Entwicklung des Vereins miterleben, in Arbeitskreisen an Grundsatzdiskussionen zu Inhalten der Kinderhospizarbeit teilnehmen, und damit begann, viel früher als angedacht, mein ehrenamtliches Engagement für die Kinderhospizarbeit.

Als Unterstützung für die betroffenen Familien gestaltete ich die erste Präsentation für den Verein, sprach mit der Kolpingjugend. Es folgten Aktionen, um die Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit in die Öffentlichkeit zu tragen. Dankbar bin ich für die Unterstützung vieler engagierter Menschen. Da waren die Frauen vom Netzwerk Frau e.V., die halfen den ersten 10.02, den Tag der Kinderhospizarbeit, zu planen. Wir waren nicht allein, denn durch meine Vorträge in den Schulen, waren auch informierte Schüler, und machten mit. Es gab kreative Aktionen und die Begeisterung war so groß, dass Schüler in Selm, Werne und Hamm darauf aufmerksam wurden, mitmachten und sich seitdem immer wieder engagieren.

Als Gründungsmitglied der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG ist es mir ein zusätzliches Anliegen, die Aufgaben der Stiftung bekannt zu machen, damit viele Menschen mit ihren Spenden

und Zustiftungen Kinder- und Jugendhospizarbeit langfristig sichern. Ich bin dankbar, dass ich auch darüber mit Interessierten sprechen konnte, die meine Bemühungen jetzt unterstützen:

*Herr Jürgen Ortlepp steht mit seiner Drehorgel seit vielen Jahren in der Fußgängerzone von Lünen, informiert über Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit, die Aufgaben der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG und sammelt Spenden.*

*Als Künstler hat Herr Ulrich Roters immer wieder eigene Ideen für Aktionen. Eine sich jährlich wiederholende Aktion ist sein Kunstkalender, dessen Verkaufserlös ebenfalls an die Deutschen KinderhospizSTIFTUNG gespendet wird.*

Kinder- und Jugendhospizarbeit langfristig zu sichern, war für meinen Mann und mich schon früh wichtig und so bin ich froh, eine eigene Treuhandstiftung unter dem Dach der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG eingerichtet zu haben. Mit der Dr. Theodor Limbrock-Stiftung hoffe ich weitere Menschen „anzustiften“, dies auch zu tun.

Sie möchten mehr darüber erfahren, wie Sie die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG z.B. mit einer Zustiftung oder einer Spende unterstützen können? Gerne stehe ich Ihnen für einen Austausch zur Verfügung.

E-Mail: [paul.quiter@deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:paul.quiter@deutsche-kinderhospizstiftung.de)  
Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-13







*Der Sport bietet Amira Niemeyer, betroffene und engagierte Mutter, den Ausgleich zu den Herausforderungen des Alltags.*

## Amira Niemeyer, betroffene Mutter und ehrenamtlich Mitarbeitende im DKHV e.V.

### Für andere da sein, sich dabei selbst bewahren!

2011 wurde ich auf die Kinder- und Jugendhospizarbeit aufmerksam. Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt ist für meine Familie und mich ein wichtiger Bestandteil des Alltags geworden, der nicht mehr wegzudenken ist. Mein ältester Sohn leidet an einer neurologischen fortschreitenden Erkrankung, die es ihm nicht ermöglicht ein normales Leben zu führen. Er ist jetzt 17 Jahre alt und aufgrund seiner Erkrankung besonders pflegebedürftig zudem nimmt seine Betreuung im Alltag viel Raum ein.

Die Kinder- und Jugendhospizarbeit habe ich zunächst als betroffene Mutter kennen- und schätzen gelernt. Besonders für meine drei gesunden Kinder ist die Begleitung durch den Dienst eine enorme Entlastung. Ich habe die Möglichkeit mir Freiräume zu schaffen, wenn die Kinder zu bestimmten Zeiten von einem ehrenamtlich Mitarbeitenden des Dienstes betreut werden. Diese Freiräume nutze ich auf unterschiedliche Art und Weise, zum Beispiel um mich um Behördengänge und Anträge zu kümmern, die im Zuge der Erkrankung meines Sohnes erforderlich sind. Aber auch, indem ich mich selbst ehrenamtlich für den Dienst einbringe. Die leitende Koordinationsfachkraft des Dienstes sprach mich sogar an, ob ich aktiv im Deutschen Kinderhospizverein mitarbeiten möchte.

Gefragt, getan! Die inhaltliche Arbeit des Vereins hat mich zudem auch aus beruflicher Sicht sehr interessiert, denn als Pädagogin und auch als Soziologin kann ich mich vielfältig einbringen, u.a. mit fachlichem Wissen. Meine ehrenamtliche Tätigkeit hat mit Beratungsgesprächen für betroffene Familien begonnen bis hin zu meiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Vorstand im Deutschen Kinderhospizverein e.V., die ich bis Oktober 2021 ausgeübt habe. Besonders am Herzen liegt mir die Verbreitung der vielfältigen Unterstützungsangebote des Vereins bzw. der Dienste, die

Familien eine Entlastung ermöglichen. Kinder- und Jugendhospizarbeit gleich aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten und aktiv mitzugestalten – als betroffene Mutter, ehrenamtlich mitarbeitend sowie beruflich – ist für mich etwas ganz Besonderes und hat mir auch gezeigt, dass man sich selbst bewahren und achten muss. Von Müttern wird erwartet, dass sie ständig da und verfügbar sind – sich aufopfern. Die Coronapandemie ist ein zusätzlicher Faktor, der viele Mütter auf besondere Art fordert!

Den Weg, den ich für mich gefunden habe, ist zum einen der Sport. Sich die Laufschiene anzuziehen, raus in die Natur und den Kopf für eine gewisse Zeit frei zu bekommen – das hilft mir wieder Kraft zu sammeln. Zum anderen aber auch einfach mal nichts zu tun, sich eine Auszeit zu nehmen. Danach geht es wieder weiter – die Herausforderungen des Alltags zu meistern!



*Tatkräftige Unterstützung der ganzen Familie bei der Wettkampfvorbereitung – auch Aziz ist dabei!*

## Konkrete Unterstützung – Aktionen 2020/2021

Wir möchten Ihnen einige Aktionen vorstellen, mit denen uns Unternehmen, Mitarbeiter\*innen und auch Personen des öffentlichen Lebens unsere Arbeit unterstützen ...

### AIRLIQUIDE DEUTSCHLAND GMBH

Die Nikolaus-Verkaufsaktion der Azubis ist eigentlich schon ein fester Bestandteil in der Weihnachtszeit. Bedingt durch Corona und der Tatsache, dass viele Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice waren, haben die Auszubildenden eine digitale Spendenaktion ins Leben gerufen und dazu aufgerufen, für ein ganz konkretes Projekt – *Familienseminare\** – zu spenden. Die Resonanz bei den Kolleginnen und Kollegen war groß: 5.800 EUR kamen für die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG zusammen!

*\*Familienseminare sind mehrtägige Veranstaltungen, an denen die ganze Familie teilnehmen kann: Junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung, deren Eltern und Geschwister. Die Seminare bieten z.B. die Möglichkeit sich mit anderen Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation auszutauschen; Zeit für das zu haben, was im Alltag zu kurz kommt; gemeinsam als Familie einige Tage jenseits des üblichen Alltags zu erleben.*



Die Auszubildenden der Airliquide Deutschland GmbH überreichen den Spendenscheck in Höhe von 5.800 EUR an die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG.

### SCHUKAT ELECTRONIC VERTRIEBS GMBH

Das Unternehmen hat sich gemeinsam mit dem taiwanesischen Hersteller Mean Well ganz bewusst dafür entschieden, soziale Verantwortung zu übernehmen und sich dafür eingesetzt, dass deutsche Organisationen Spenden erhalten. So wurde auch die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG ausgewählt, die mit der Spende – insbesondere während der Corona-Pandemie – unterstützt werden soll.

„Gerade im vergangenen Jahr konnten viele Projekte nicht durchgeführt werden, da das Risiko einer Ansteckung für die jungen Menschen einfach viel zu groß war. In diesem Jahr hoffen wir, dass Projekte und Veranstaltungen des Deutschen Kinderhospizvereins e.V., mit dem wir eng verbunden sind und den wir vorrangig fördern, wieder stattfinden können. Dafür ist ein erheblicher Mehraufwand notwendig, um die Teilnehmenden zu schützen. Die Pflege- und Hygieneanforderungen unter Berücksichtigung von Covid-19 sind sehr komplex und mit zusätzlichen Kosten verbunden, die weit über den bisherigen



Aufwand hinaus gehen. Das geht von Hygieneartikeln bis zu besonders geschultem Personal,“ so Ralf Backwinkel. „Wir freuen uns riesig, dass Schukat mit dieser großzügigen Spende in Höhe von 20.600 EUR auf uns zugekommen ist und wir damit einen Teil der Kosten decken können.“

Frank Stocker, Produktmanager bei Schukat, ist beeindruckt von der Arbeit der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG. „Gerade jetzt möchten wir mit unserer Spende Organisationen unterstützen und den jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung ermöglichen, möglichst bald in einen normalen Alltag zurückzukehren. Die jungen Menschen sollen ja wieder am Leben und somit an verschiedensten Angeboten teilnehmen und nicht isoliert zu Hause sein! Wir, die Firma Schukat, und unser Geschäftspartner Mean Well freuen uns sehr, dass wir dazu einen Beitrag leisten können.“

Treffen im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe: Ralf Backwinkel, Paul Quiter, Coleman Liu, General Manager Mean Well Europe B.V. (v.l.) und David W.T. Chang, Generaldirektor der Taipeh Vertretung in Deutschland (re.)





## RAVENSBURGER AG

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Ravensburger AG, die uns mit einer Spende über 50.000 EUR kurz vor Weihnachten überraschte. Auf Wunsch der Ravensburger AG werden mit der Spendensumme *Ferienbegegnungen\** für junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung unterstützt.

*\*Jugendbegegnungen bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung die Möglichkeit, neue Lebenserfahrungen zu sammeln und gleichzeitig eine erholsame Zeit zu verbringen. Die täglichen Aktivitäten orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen der jungen Menschen. Bei allen Jugendbegegnungen sind Aktivitäten in der Natur ein wichtiger Bestandteil der Aufenthalte.*

## CARINA GÖDECKE

Spätestens seit die „TOM – Medienpreisverleihung für Journalisten“ im Jahr 2014 stattfand, setzt sich Carina Gödecke für die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG ein. Die Veranstaltung fand damals zum ersten Mal im Landtag Nordrhein-Westfalen unter der Schirmherrschaft von Carina Gödecke statt. Wir sind sehr stolz darauf, dass Frau Gödecke seit der „TOM – Medienpreisverleihung“ in diesem Jahr unsere Botschafterin ist.

Mit großem Interesse hat sie im August 2021 an der Einführungsveranstaltung zum „mobilen multisensorischen Raum“ im Haus der Kinderhospizarbeit teilgenommen. Der „mobile multisensorische Raum“ wurde vom Deutschen Kinderhospizverein beantragt und durch uns gefördert.



*Zeigen Sie Engagement und unterstützen auch Sie ein Projekt der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG.*

*Eine Auswahl unserer Förderprojekte finden Sie unter:  
<https://www.deutsche-kinderhospizstiftung.de/foerderung/projekte>*

Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mehr über Unterstützungsmöglichkeiten erfahren möchten.

Petra Schulze

E-Mail: [petra.schulze@deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:petra.schulze@deutsche-kinderhospizstiftung.de)

Telefon: 0 27 61 - 9 41 29-13



Ohne finanzielle Unterstützung ist unsere Arbeit nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt der BW Bank AG für die Übernahme der Produktionskosten unseres Magazins „Sinn stiften“.

**BW BANK**





*Wir ermöglichen nachhaltig  
Kinderhospizarbeit in Deutschland*

## Deutsche KinderhospizSTIFTUNG

In der Trift 13  
57462 Olpe

Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-13  
Telefax: 0 27 61 · 9 41 29-60

info@deutsche-kinderhospizstiftung.de  
www.deutsche-kinderhospizstiftung.de



[www.facebook.com/  
DeutscheKinderhospizstiftung](http://www.facebook.com/DeutscheKinderhospizstiftung)

Die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG ist bei der Bezirksregierung Arnsberg unter der Ordnungsnummer 381 eingetragen. Der Freistellungsbescheid wird regelmäßig vom Finanzamt Olpe erteilt.

Steuernummer: 338/5962/0925

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden  
IBAN: DE83 4625 0049 0000 0525 22  
SWIFT-BIC: WELADED1OPE

Mitglied im



### Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Mit „Sinn stiften“, dem Magazin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, möchten wir Unternehmen mit unseren Themen rund um die Kinder- und Jugendhospizarbeit ansprechen und Sie damit als Partner für die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG gewinnen. Gelingt uns das?

Bitte schenken Sie uns einen Moment Ihrer wertvollen Zeit für ein ehrliches Feedback rund um unser Magazin, gerne per E-Mail an: [petra.schulze@deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:petra.schulze@deutsche-kinderhospizstiftung.de)